

HALBJAHRESBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

1. OKTOBER 2010 BIS 31. MÄRZ 2011

Inhalt.

AKTIE/INVESTOR RELATIONS

Kursentwicklung	4
Hauptversammlung und Dividende	5
Investor Relations	5

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen	6
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Segmentberichterstattung	9
Mitarbeiter	9
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	9
Chancen- und Risikobericht	9
Prognosebericht	10

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Entwicklung des Eigenkapitals	14
Ausgewählte Anhangangaben	15

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	18
Prüferische Durchsicht	18
Finanzkalender, Erläuterung zum Titelbild	19

Kennzahlen.

	2. Quartal 2010/2011 ¹	2. Quartal 2009/2010 ²	Veränderung	6 Monate 2010/2011 ³	6 Monate 2009/2010 ⁴	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio. €)						
Umsatzerlöse	574	554	4 %	1.208	1.161	4 %
davon Banking	367	372	-1 %	802	791	1 %
davon Retail	207	182	14 %	406	370	10 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	142	142	0 %	300	295	2 %
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	24,7 %	25,6 %	-	24,8 %	25,4 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27	-26	4 %	-53	-51	4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	4,7 %	4,7 %	-	4,4 %	4,4 %	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten⁵	-78	-77	1 %	-159	-156	2 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	13,6 %	13,9 %	-	13,2 %	13,4 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁶	37	39	-5 %	88	88	0 %
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	6,4 %	7,0 %	-	7,3 %	7,6 %	-
davon Banking	28	30	-7 %	69	69	0 %
in % vom Umsatz Banking	7,6 %	8,1 %	-	8,6 %	8,7 %	-
davon Retail	9	9	0 %	19	19	0 %
in % vom Umsatz Retail	4,3 %	4,9 %	-	4,7 %	5,1 %	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertberichtigungen auf reparable Ersatzteile	15	15	0 %	30	29	3 %
EBITDA	52	54	-4 %	118	117	1 %
EBITDA in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	9,1 %	9,7 %	-	9,8 %	10,1 %	-
Periodenergebnis	24	26	-8 %	58	60	-3 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,2 %	4,7 %	-	4,8 %	5,2 %	-
Cashflow (Mio. €)						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				140	140	0 %
				31.03.2011	30.09.2010	Veränderung
Bilanzkennzahlen (Mio. €)						
Working Capital				158	235	-77
in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)				6,5 %	10,5 %	-
Nettoverschuldung				80	134	-54
Eigenkapital⁷				369	358	11
Human Resources						
Mitarbeiter				9 299	9 309	-10

¹⁾ 01.01.2011 – 31.03.2011.

²⁾ 01.01.2010 – 31.03.2010.

³⁾ 01.10.2010 – 31.03.2011.

⁴⁾ 01.10.2009 – 31.03.2010.

⁵⁾ Inklusive sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

⁶⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert.

⁷⁾ Inklusive Nicht beherrschende Anteile.

Rückkehr auf den Wachstumspfad nicht in angestrebtem Umfang erreicht.

- ▶ Umsatz: Plus 4 %
- ▶ Operatives Ergebnis (EBITA): +/-0 %
- ▶ Periodenergebnis: Minus 3 %
- ▶ Regionale Entwicklung in erwartungsgemäßer Bandbreite.
 - Deutschland: Minus 8 %
 - Europa: Plus 21 %
 - Asien/Pazifik/Afrika: Plus 8 %
 - Region Amerika: Minus 25 %
- ▶ Umsatzzuwächse bei Hardware (+3 %) und Software/Services (+5 %).
- ▶ Leichter Umsatzanstieg im Segment Banking (+1 %), deutlicher Umsatzzuwachs im Segment Retail (+10 %).

Ausblick geändert: Infolge der nicht durchgängigen Markterholung sowie noch nicht im geplanten Umfang realisierbarer Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäft mit High-End-Systemen geht Wincor Nixdorf nun davon aus, im laufenden Geschäftsjahr 2010/2011 beim Umsatz 4 Prozent zu wachsen und ein operatives Ergebnis (EBITA) auf oder leicht über Vorjahresniveau zu erzielen.

Wichtige Ereignisse.

CINEO: Highlight auf der Wincor World 2011.

Die erneut mehr als 7 000 internationalen Besucher der Wincor World 2011 waren mit dem Konzept des vielseitigen Messe- und Informationsprogramms äußerst zufrieden. Das bestätigte jetzt eine breit angelegte Befragung. Viel Beachtung fanden zudem die Führungen durch die moderne Produktion am Standort Paderborn sowie das große Engagement und die Fachkompetenz der Mitarbeiter von Wincor Nixdorf auf der Messe. Die neue CINEO-Systemgeneration, die Wincor Nixdorf als Kernbestandteil seiner Cash Cycle Management Solutions anbietet, stieß auf hohe Aufmerksamkeit. Die Systeme beruhen sowohl für das Retailbanking als auch für den Handel auf gleichen technologischen Basiselementen. Hierdurch wird erstmals eine Kompatibilität an den Schnittstellen des Bargeld-Managements zwischen beiden Branchen hergestellt. Die neue Systemgeneration setzt Maßstäbe in puncto Bedienbarkeit, Design, Sicherheit, Qualität sowie Serviceability für höchstmögliche Verfügbarkeit. Entsprechend groß war das Besucherinteresse. Derzeit arbeitet Wincor Nixdorf in allen Bereichen der Entwicklung und Produktion an der Markteinführung des CINEO-Portfolios, das sämtliche Selbstbedienungs- und Automatisierungslösungen für Retailbanking und Handel umfasst.

Managed Services sehr erfolgreich. Neben seinen produktbezogenen Serviceleistungen baut Wincor Nixdorf mit großem Erfolg seine Geschäftsaktivitäten bei den betriebsbezogenen Managed Services weiter aus. Diese ermöglichen den Kunden gezielte Kosteneinsparungen beim IT-Betrieb durch Auslagerung von Einzelaufgaben. Dazu zählen im Bankenbereich die Fernüberwachung (»remotex«) und Betriebsführung von Self-Service Terminals (Managed SST) sowie im Handel von Kassen und SB-Systemen (Managed POS). Mit Managed Cash optimieren wir zudem die Bargeld-Bestandsführung bei Retailbanken und im Handel bis hin zur Steuerung und Überwachung der Werttransportunternehmen.

Aktie/Investor Relations.

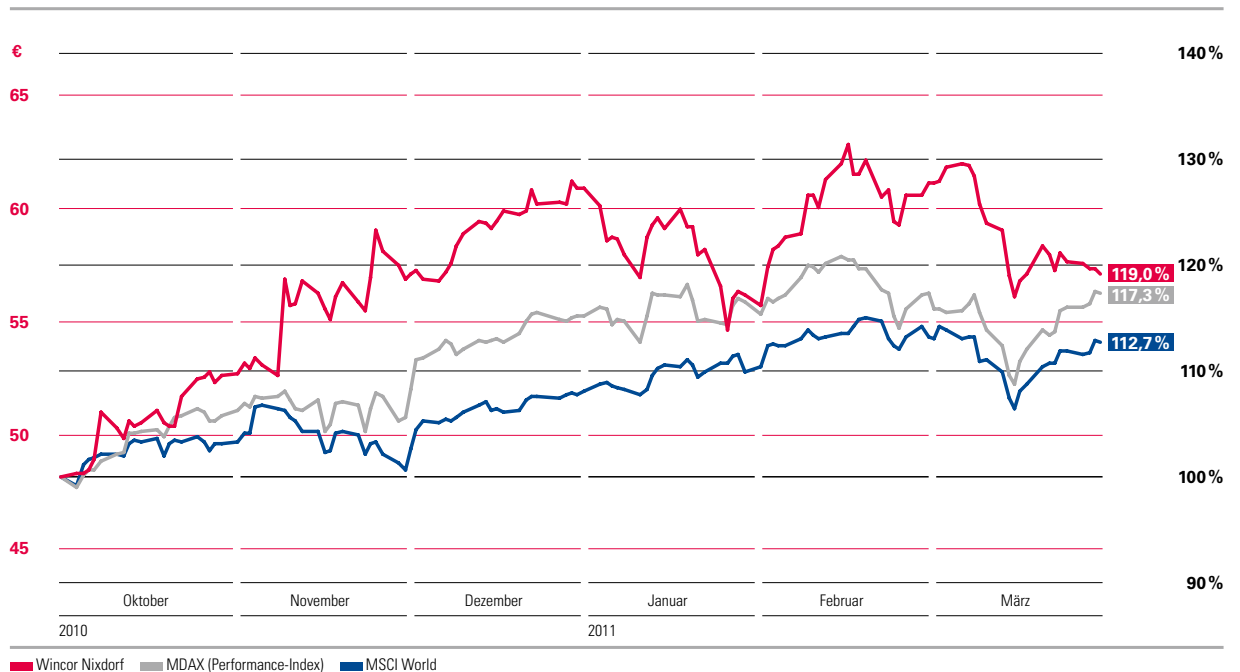
Kursentwicklung. Die sich bereits Ende 2010 abzeichnende Aufwärtsbewegung der internationalen Aktienmärkte setzte sich im Januar 2011 sowie in der ersten Februarhälfte weiter fort. Die zweite Februarhälfte war vor dem Hintergrund der anhaltenden Euro-Krise von Kursrückgängen geprägt. Die Ereignisse in Japan führten zudem im März zu weiteren deutlichen Kursrückgängen, die dann aber recht schnell in eine Erholung mündeten.

Der Verlauf der Wincor Nixdorf-Aktie war zunächst im Januar überwiegend durch Kursverluste geprägt, um dann nach der Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Quartal

2010/2011 ab Ende Januar wieder deutlich aufzuholen. Die jüngste Kurserholung der internationalen Aktienmärkte im März hatte auf den Kurs der Wincor Nixdorf-Aktie hingegen nur geringen Einfluss. Insgesamt war die Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie deutlich volatiler als der Gesamtmarkt. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie mit einem Kursgewinn von insgesamt 19,0% leicht über dem Gesamtmarkt (+17,3%).

Die Aktie erreichte den Höchstkurs im Berichtszeitraum in Höhe von 63,45 € am 15. Februar 2011 und schloss zum Ende des Berichtszeitraums mit einem Kurs von 57,13 €.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index) und zum MSCI World im Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011.



Daten zur Kursentwicklung (Xetra).	in €
Eröffnungskurs 1. Oktober 2010	48,00
Höchstkurs im Berichtszeitraum	63,45
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	47,55
Schlusskurs 31. März 2011	57,13
Marktkapitalisierung am 31. März 2011¹	1.890 Mio.

¹Inklusive eigene Aktien.

Hauptversammlung und Dividende. Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG am 24. Januar 2011 in Paderborn waren 68,9% der Stimmen präsent. Alle Beschlusspunkte der Tagesordnung fanden eine hohe Zustimmung im Sinne der Verwaltung.

Für das Geschäftsjahr 2009/2010 wurde eine Dividende von 1,70 € je Stückaktie beschlossen, was einem Rückgang von 8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Dividende wurde am 25. Januar 2011 an die Aktionäre der Gesellschaft ausgeschüttet.

Investor Relations. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 21 Finanzanalysten im Rahmen einer offiziell erklärten Coverage unser Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, BHF Bank, Cheuvreux, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, equinet Bank, Fairsearch/Close Brothers Seydler Research, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Kepler Capital Markets, MainFirst, Merrill Lynch, M.M. Warburg, Nord/LB, Silvia Quandt Research, UBS, Unicredit, Wedbush Morgan Securities, WestLB.

Entsprechend den Meldungen nach § 21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an Wincor Nixdorf:

- || Amundi S.A. (über 5%)
- || Blackrock Inc./Blackrock Financial Management Inc./Blackrock Holdco2 Inc. (über 5%)
- || DWS Investment GmbH (über 3%)
- || Governance for Owners Group LLP (über 3%)
- || William Blair & Company, LLC (über 3%)

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im vergangenen Quartal im Rahmen von Investorenkonferenzen in Deutschland, Großbritannien und den USA das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Bei Bekanntgabe der Zahlen zum ersten Quartal 2010/2011 am 24. Januar 2011 wurde eine telefonische Analystenkonferenz abgehalten.

Konzern-Zwischenlagebericht.

RAHMENBEDINGUNGEN.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Im Zeitraum der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres hielt die Erholung der Weltwirtschaft nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2011 an. Dabei waren nach Einschätzung der Ökonomen allerdings unterschiedliche Geschwindigkeiten auszumachen: in den entwickelten Volkswirtschaften blieb das Wachstum verhalten, nachdem die Wirtschaft dort allerdings zuvor auch geringer als erwartet geschrumpft war. In vielen Schwellenländern hingegen zeigte sich die Konjunktur robust, allen voran die wachstumsstärkste Volkswirtschaft China.

Entwicklungen in den Branchen Retailbanking und Handel. Die positive Weiterentwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führte in beiden Branchen zu einer Belebung des Investitionsverhaltens. In diesem Zusammenhang war ein Anstieg bei Investitionen in die Erneuerung der installierten Hardware-Basis zu verzeichnen.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Ertragslage.

Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse des Wincor Nixdorf-Konzerns stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 um 4% auf 1.208 Mio. € (6 Monate 2009/2010 [nachfolgend »i.Vj.«]: 1.161 Mio. €). Im zweiten Quartal erreichte der Konzernumsatz 574 Mio. € (i.Vj.: 554 Mio. €), was ebenfalls einem Anstieg von 4% entspricht. Auf US-Dollar-Basis nahm der Umsatz im Berichtszeitraum rechnerisch um 3% zu.

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland sanken die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 8% auf 318 Mio. € (i.Vj.: 344 Mio. €) und trugen mit 26% (i.Vj.: 30%) zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres lag der Umsatz in Deutschland bei 151 Mio. € (i.Vj.: 165 Mio. €). Das entspricht ebenfalls einem Minus von 8%.

In der Region Europa (ohne Deutschland) stiegen die Umsätze in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 21% und erreichten 569 Mio. € (i.Vj.: 470 Mio. €). Die Region Europa erbrachte mit 47% (i.Vj.: 40%) den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres legte der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) um 27% auf 276 Mio. € zu (i.Vj.: 217 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik/Afrika erhöhten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 8% auf 199 Mio. € (i.Vj.: 184 Mio. €). Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns belief sich auf 17% (i.Vj.: 16%). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres stiegen die Umsätze in der Region Asien/Pazifik/Afrika um 3% auf 90 Mio. € (i.Vj.: 87 Mio. €).

In der Region Amerika nahmen die Umsatzerlöse in US-Dollar im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 28% ab. Umgerechnet in Euro war dies ein Rückgang um 25% auf 122 Mio. € (i.Vj.: 163 Mio. €). Damit belief sich der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns auf 10% (i.Vj.: 14%). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres sank der Umsatz um 33% auf 57 Mio. € (i.Vj.: 85 Mio. €).

Entwicklung nach Geschäftsarten. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres stiegen die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft verglichen mit dem Vorjahreswert um 3% auf 625 Mio. € (i.Vj.: 608 Mio. €). Die Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft legten um 5% auf 583 Mio. € (i.Vj.: 553 Mio. €) zu.

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft am Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum wie im Vorjahr auf 52%. Entsprechend stand der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft unverändert bei 48%.

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes ging im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 25,4% um 0,6 Prozentpunkte auf 24,8% zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 2 Mio. € auf 53 Mio. € (i.Vj.: 51 Mio. €) und lagen somit um 4% über dem Vorjahreswert. Die F&E-Quote belief sich wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 4,4%.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 3 Mio. € auf 159 Mio. € (i.Vj.: 156 Mio. €). Gemessen am Umsatz sank die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 13,2% (i.Vj.: 13,4%).

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA).

	in Mio. €	
	6 Monate 2010/2011	6 Monate 2009/2010
Periodenergebnis	58	60
+ Ertragsteuern	27	26
+ Finanzergebnis (Finanz- aufwendungen./Finanzerträge)	3	2
EBITA	88	88
+ Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	26	25
+ Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	4	4
EBITDA	118	117

Ergebnisentwicklung. Innerhalb des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres erreichte das operative Ergebnis (EBITA) 88 Mio. € und lag damit auf dem Vorjahreswert. Die EBITA-Rendite verminderte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 7,3% (i.Vj.: 7,6%).

Das Periodenergebnis sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres auf 58 Mio. € und lag damit um 3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (i.Vj.: 60 Mio. €).

Finanzlage.

Cashflow.

	in Mio. €	
	6 Monate 2010/2011	6 Monate 2009/2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	140	140
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-30	-29
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-27	-84
Veränderung der Liquidität	83	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente am Ende der Periode ¹	66	34
Free Cashflow	110	111

¹Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 mit 140 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (i.Vj.: 140 Mio. €). Das EBITDA als wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich um 1% auf 118 Mio. € (i.Vj.: 117 Mio. €). Die gezahlten Ertragssteuern verminderten die Finanzmittel um 24 Mio. € (i.Vj.: 31 Mio. €). Der Abbau des Working Capital führte im Vergleich zum Vorjahr zu höheren Finanzmittelzuflüssen von 78 Mio. € (i.Vj.: 59 Mio. €). Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ergab sich ein Mittelabfluss von 29 Mio. € (i.Vj.: Mittelabfluss von 2 Mio. €).

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit lag mit 30 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (i.Vj.: 29 Mio. €). Schwerpunktmäßig wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung, Lizenzen sowie reparable Ersatzteile investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigte im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 27 Mio. € (i.Vj.: 84 Mio. €). Einen wesentlichen Einfluss hatte hier die Auszahlung der Dividende in Höhe von 53 Mio. € (i.Vj.: 59 Mio. €), die im Januar des Geschäftsjahres von der Hauptversammlung beschlossen wurde. Im ersten Halbjahr wurden per saldo 26 Mio. € an Finanzkrediten aufgenommen. Demgegenüber wurden im Vorjahr die Finanzkredite per saldo um 20 Mio. € zurückgeführt. Darüber hinaus ergab sich durch den Erwerb der restlichen eigenen Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2010 ein Finanzmittelabfluss von 5 Mio. € (i.Vj.: 0 Mio. €). Gleichzeitig ergaben sich aus sonstigen Finanzierungsvorgängen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Finanzmittelzuflüsse von 5 Mio. € (i.Vj.: Abfluss von 1 Mio. €).

Der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und reparable Ersatzteile) lag mit 110 Mio. € (i.Vj.: 111 Mio. €) um 1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die oben beschriebene Entwicklung der Cashflows führte zu einer Reduzierung der Nettoverschuldung auf 80 Mio. € zum 31. März 2011.

Vermögenslage.

	in Mio. €	
	31.03.2011	30.09.2010
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	560	558
Kurzfristige Vermögenswerte	756	713
Gesamtvermögen	1.316	1.271
Passiva		
Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschende Anteile)	369	358
Langfristige Schulden	240	209
Kurzfristige Schulden	707	704
Gesamtkapital	1.316	1.271

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 30. September 2010 um 45 Mio. € bzw. 4% auf 1.316 Mio. € erhöht.

Im Bereich der Aktiva ergab sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 53 Mio. € auf 73 Mio. € (30.09.2010: 20 Mio. €) bei einem gleichzeitigen Rückgang der Vorräte um 19 Mio. € auf 269 Mio. € (30.09.2010: 288 Mio. €).

Der Anstieg der langfristigen Schulden um 31 Mio. € auf 240 Mio. € (30.09.2010: 209 Mio. €) resultierte überwiegend aus einer erhöhten Inanspruchnahme der Revolving Facility und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 27 Mio. € auf 142 Mio. € (30.09.2010: 115 Mio. €). Innerhalb der kurzfristigen Schulden stand einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36 Mio. € auf 310 Mio. € (30.09.2010: 274 Mio. €) ein Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um 28 Mio. € auf 11 Mio. € (30.09.2010: 39 Mio. €) gegenüber.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Geschäftsverlauf der Segmente. Im Segment Banking nahmen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 um 1% auf 802 Mio. € (i.Vj.: 791 Mio. €) zu. Im zweiten Quartal sank der Umsatz um 1%. Das EBITA des Segments Banking erreichte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wie im Berichtszeitraum des Vorjahres 69 Mio. €.

Kennzahlen Segment Banking.

	in Mio. €		
	6 Monate 2010/2011	6 Monate 2009/2010	Veränderung
Umsatz	802	791	1 %
EBITA	69	69	0 %
EBITA-Rendite (in %)	8,6	8,7	-0,1

Der Umsatz des Segments Retail erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 10% auf 406 Mio. € (i.Vj.: 370 Mio. €). Im zweiten Quartal stieg der Umsatz um 14%. Das EBITA des Segments Retail erreichte im Berichtszeitraum wie im Vorjahr 19 Mio. €.

Kennzahlen Segment Retail.

	in Mio. €		
	6 Monate 2010/2011	6 Monate 2009/2010	Veränderung
Umsatz	406	370	10 %
EBITA	19	19	0 %
EBITA-Rendite (in %)	4,7	5,1	-0,4

MITARBEITER.

Bis einschließlich 31. März 2011 sank die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2010 um 10 auf 9 299 (30.09.2010: 9 309).

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.

Die wesentlichen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben können, sind im Konzernlagebericht 2009/2010 beschrieben. Als Folge der Ereignisse in Japan sieht Wincor Nixdorf zusätzlich das Risiko, dass es auf Grund von Komponentenverknappung zu Auslieferungsverzögerungen kommen kann. Die im Konzernlagebericht 2009/2010 beschriebenen übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Berichtsjahres bestehen ohne wesentliche Veränderungen weiter.

PROGNOSEBERICHT.

In seinen Berechnungen für die voraussichtliche Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2011 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem Wachstum von 4,4 Prozent aus. Als Risiken benennt der IWF steigende Preise für Erdöl und andere Rohstoffe sowie die anhaltenden Unruhen in Nordafrika.

Deutliches Wachstum ist laut IWF vor allem in den Schwellenländern erkennbar, allen voran China. Für die US-Wirtschaft sehen die IWF-Experten ein leicht geringeres Wachstum als es im Herbst 2010 noch für möglich gehalten wurde. Für Europa erwartet der IWF eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung. Dabei sei aber von einer langsamen und sehr ungleichen Entwicklung auszugehen. Während Deutschland und auch die mittel- und osteuropäischen Ländern kräftig zulegen sollen, bleibe die Erholung in einem großen Teil Europas nur schwach.

Angesichts dieser zum Teil deutlichen Unterschiedlichkeiten in den volkswirtschaftlichen Entwicklungen ist in den Märkten, die für das Geschäft von Wincor Nixdorf ausschlaggebend sind, insgesamt nur eine langsame Erholung auszumachen. So werden bei Retailbanken und Handelsunternehmen zuvor aufgeschobene Ersatzinvestitionen durchgeführt, während die Investitionen in umfangreichere Rationalisierungs- und Automatisierungsprojekte noch nicht den erwarteten Umfang erreicht haben.

Vor diesem Hintergrund geht Wincor Nixdorf im laufenden Geschäftsjahr 2010/2011 nunmehr davon aus, beim Umsatz um 4 Prozent zu wachsen und ein operatives Ergebnis (EBITA) auf oder leicht über Vorjahresniveau zu erzielen. Für das Erreichen der ursprünglich für das Geschäftsjahr 2010/2011 genannten Wachstumsziele von 6 Prozent beim Umsatz und 8 Prozent beim EBITA ist die Markterholung nicht durchgängig und tragfähig genug. Zudem werden Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit High-End-Systemen noch nicht im geplanten Umfang erreicht. So unterschreitet die aktuelle Geschäftsentwicklung in der Region Amerika das sehr gute Vorjahresniveau, das aufgrund hoher Auslieferungen von High-End-Systemen erreicht worden war. Daneben trägt die in der Branche weltweit als Innovation anerkannte Systemreihe CINEO im Rahmen der Markteinführung noch nicht den erwarteten Umsatzanteil bei.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

	in T€			
	2. Quartal 2010/2011 ¹	2. Quartal 2009/2010 ²	6 Monate 2010/2011 ³	6 Monate 2009/2010 ⁴
Umsatzerlöse	573.745	554.039	1.208.169	1.161.201
Umsatzkosten	-431.609	-411.810	-907.390	-865.563
Bruttoergebnis vom Umsatz	142.136	142.229	300.779	295.638
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27.214	-25.708	-53.189	-51.232
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-77.648	-77.311	-159.319	-156.026
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11	0	131	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37.285	39.210	88.402	88.380
Finanzerträge	445	284	909	677
Finanzaufwendungen	-2.093	-1.599	-4.159	-3.339
Ergebnis vor Ertragsteuern	35.637	37.895	85.152	85.718
Ertragsteuern	-11.354	-11.553	-27.221	-26.071
Periodenergebnis	24.283	26.342	57.931	59.647
Ergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	109	34	224	167
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	24.174	26.308	57.707	59.480
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	31.314	31.664	31.291	31.664
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	31.413	31.721	31.391	31.696
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,77	0,83	1,84	1,88
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,77	0,83	1,84	1,88
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	24.174	26.308	57.707	59.480
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG je Aktie (betriebswirtschaftlich, in Tausend Stück)	33.085	33.085	33.085	33.085
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG je Aktie (in €)	0,73	0,80	1,74	1,80

Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

	in T€			
	2. Quartal 2010/2011 ¹	2. Quartal 2009/2010 ²	6 Monate 2010/2011 ³	6 Monate 2009/2010 ⁴
Periodenergebnis	24.283	26.342	57.931	59.647
Cashflow Hedges und Wertpapiere	6.112	-4.762	8.086	-8.451
Währungskursänderungen und übrige Veränderungen	-6.486	6.565	-2.167	8.412
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-374	1.803	5.919	-39
Konzern-Gesamtergebnis	23.909	28.145	63.850	59.608
Konzern-Gesamtergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	109	34	224	167
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	23.800	28.111	63.626	59.441

¹ 1. Januar 2011 – 31. März 2011.

² 1. Januar 2010 – 31. März 2010.

³ 1. Oktober 2010 – 31. März 2011.

⁴ 1. Oktober 2009 – 31. März 2010.

Konzernbilanz.

Aktiva

in T€

	31.03.2011	30.09.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	352.247	352.003
Sachanlagen	151.231	153.313
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	28	28
Finanzanlagen	1.139	1.193
Reparable Ersatzteile	22.739	21.559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.681	1.995
Sonstige Vermögenswerte	4.690	2.366
Latente Steueransprüche	25.344	26.017
	560.099	558.474
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	269.446	288.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341.811	340.677
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	274	281
Laufende Ertragsteueransprüche	11.719	3.726
Sonstige Vermögenswerte	59.923	60.018
Finanzanlagen	25	26
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.512	19.959
	755.710	712.712
Summe Aktiva	1.315.809	1.271.186

Passiva

in T€

	31.03.2011	30.09.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085	33.085
Gewinnrücklagen	386.179	389.922
Eigene Anteile	-91.779	-101.243
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	35.480	30.583
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	362.965	352.347
Nicht beherrschende Anteile	5.988	6.103
	368.953	358.450
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.434	23.198
Sonstige Rückstellungen	46.766	46.283
Finanzverbindlichkeiten	141.676	115.334
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244	402
Sonstige Verbindlichkeiten	2.078	5.665
Latente Steuerverbindlichkeiten	26.183	17.585
	240.381	208.467
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	127.614	146.174
Finanzverbindlichkeiten	11.171	39.030
Erhaltene Anzahlungen	24.663	32.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.434	274.191
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212	884
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.180	23.138
Sonstige Verbindlichkeiten	206.201	188.539
	706.475	704.269
Summe Passiva	1.315.809	1.271.186

Konzern-Kapitalflussrechnung.

	in T€	
	6 Monate 2010/2011 ¹	6 Monate 2009/2010 ²
EBITA	88.402	88.380
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	25.753	24.419
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	3.890	4.019
EBITDA	118.045	116.818
Gezahlte Zinsen	-3.933	-3.384
Gezahlte Ertragsteuern	-24.017	-31.125
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-49	-48
Veränderung der Rückstellungen	-18.482	14.458
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.614	453
Veränderung des Working Capital	78.146	59.771
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-10.923	-16.735
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	140.401	140.208
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	403	229
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	96	62
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.417	-2.919
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-19.820	-21.203
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-9	-32
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-5.094	-4.907
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29.841	-28.770
Auszahlungen an Gesellschafter	-53.149	-58.578
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	25.738	25.097
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-139	-45.121
Auszahlungen an Nicht beherrschende Anteile und andere Ausschüttungen	-464	-4.412
Ein-/Auszahlungen für eigene Anteile	-3.894	0
Sonstige Finanzierungstätigkeit	4.874	-616
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-27.034	-83.630
Veränderung der Liquidität	83.526	27.808
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode ³	-17.683	5.816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode³	65.815	33.685

¹⁾ 1. Oktober 2010 – 31. März 2011.

²⁾ 1. Oktober 2009 – 31. März 2010.

³⁾ Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Entwicklung des Eigenkapitals.

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital								
	Sonstige Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Währungskursänderungen	Cashflow Hedges/ Wertpapiere	Summe		
Stand 1. Oktober 2009	33.085	344.970	-87.226	43.593	-14.565	3.059	322.916	7.095	330.011
Konzern-Gesamtergebnis	0	62.350	0	0	5.542	-8.451	59.441	167	59.608
Aktioptionen	0	0	0	2.069	0	0	2.069	0	2.069
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	-3.015	0	0	0	0	-3.015	-975	-3.990
Ausschüttungen	0	-58.688	0	0	0	0	-58.688	-302	-58.990
Stand 31. März 2010	33.085	345.617	-87.226	45.662	-9.023	-5.392	322.723	5.985	328.708
Stand 1. Oktober 2010	33.085	389.922	-101.243	42.488	-9.027	-2.878	352.347	6.103	358.450
Konzern-Gesamtergebnis	0	56.495	0	0	-955	8.086	63.626	224	63.850
Aktioptionen	0	-6.959	0	-2.234	0	0	-9.193	0	-9.193
Veränderung eigene Anteile	0	0	9.464	0	0	0	9.464	0	9.464
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	-6	-6
Ausschüttungen	0	-53.279	0	0	0	0	-53.279	-333	-53.612
Stand 31. März 2011	33.085	386.179	-91.779	40.254	-9.982	5.208	362.965	5.988	368.953

Ausgewählte Anhangangaben.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft (im Folgenden »Wincor Nixdorf AG«) wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 zugrunde lagen. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2010 dargestellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 sind folgende Standards, Ergänzungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 1 revised »First-time Adoption of IFRS« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- IFRIC 17 »Distributions of Non-cash Assets to Owners« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2009)
- IFRIC 18 »Transfer of Assets from Customers« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2009)
- IFRIC 15 »Agreements for the Construction of Real Estate« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- IFRIC 19 »Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments« und Ergänzungen zu IFRS 1 »First-time Adoption of International Financial Reporting Standards« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010)

- Ergänzungen zu IFRS 1 »Additional Exemptions for First-time Adopters« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- Ergänzungen zu IFRS 2 »Group Cash-settled Share-based Payment Transactions« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- Ergänzungen zu IFRS 1 und IFRS 7 »Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010)
- Ergänzungen zu IAS 32 »Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Februar 2010)
- »Improvements to IFRSs (Issued by IASB in April 2009)« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- »Improvements to IFRSs (Issued by IASB in May 2010)« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010/1. Januar 2011)

Die erstmalige Anwendung der Standards, Interpretationen und Ergänzungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 31. März 2011.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2011 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

KONZERNEIGENKAPITAL.

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 31. März 2011 auf 1.570.929 Stück. Dies entspricht 4,75% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 91.779T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 87T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Am 13. März 2011 ist die Haltezeit für das Aktienoptionsprogramm 2009 abgelaufen. Von den 500.770 ausgegebenen Aktienoptionen sind 478.500 Optionen ausgeübt worden. Zum Zeitpunkt der Ausübung betrug der durchschnittliche Aktienkurs 61,19 € (ungewichteter Durchschnittsschlusskurs der 10 Börsenhandelstage vor dem Ausübungszeitpunkt 13. März 2011). Die Bedienung des Aktienoptionsprogramms ist über die Zuteilung von 250.051 eigenen Aktien vorgenommen worden. Der hierauf entfallende Aufwand ist ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet worden. Hieraus hat sich keine Veränderung der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien ergeben.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	6 Monate 2010/2011		6 Monate 2009/2010	
	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand 1. Oktober	1.042.500	46,98	983.830	45,62
Ausgeübte Aktienoptionen	478.500	36,18	0	–
Verfallene Aktienoptionen	22.000	50,41	15.500	45,45
Stand 31. März	542.000	56,38	968.330	45,62
Ausübbar am 31. März	0	–	0	–

Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009/2010 dargestellt.

Gewinnausschüttung. Die Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG hat am 24. Januar 2011 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2009/2010 in Höhe von 1,70 € je Aktie auszuschütten. Insgesamt wurden 53.148.813,60 € ausgeschüttet.

SEGMENTBERICHT.

Gemäß den Regeln von IFRS 8 (Operating Segments) werden die Aktivitäten des Wincor Nixdorf-Konzerns im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Im Wincor Nixdorf-Konzern erfolgt die interne Berichterstattung auf Basis der Kundenprofile Banking und Retail sowie auf regionaler Ebene; in Übereinstimmung mit IFRS 8.10 wurden die Bereiche Banking und Retail als Geschäftssegmente definiert. Auf Basis des Berichtswesens beurteilt unser Vorstand als Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8 (Chief Operating Decision Maker, CODM) die Leistung dieser beiden operativen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Die Leistung der operativen Segmente wird insbesondere anhand der Größen »Umsatz mit externen Kunden« sowie »EBITA« gemessen.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern.

in T€

	2. Quartal 2010/2011			6 Monate 2010/2011		
	Banking	Retail	Konzern	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	367.073 (372.314)	206.672 (181.725)	573.745 (554.039)	802.212 (791.395)	405.957 (369.806)	1.208.169 (1.161.201)
Operatives Ergebnis (EBITA)	28.602 (29.628)	8.683 (9.582)	37.285 (39.210)	69.220 (68.817)	19.182 (19.563)	88.402 (88.380)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	12.435 (13.078)	1.835 (1.242)	14.270 (14.320)	21.987 (20.709)	3.012 (2.213)	24.999 (22.922)
Investitionen in reparable Ersatzteile	2.211 (1.861)	392 (585)	2.603 (2.446)	4.279 (3.724)	815 (1.183)	5.094 (4.907)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	11.385 (10.904)	1.657 (1.660)	13.042 (12.564)	22.550 (21.074)	3.203 (3.345)	25.753 (24.419)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	1.814 (1.579)	324 (497)	2.138 (2.076)	3.268 (3.050)	622 (969)	3.890 (4.019)
Forschungs- und Entwicklungskosten	19.170 (17.219)	8.044 (8.489)	27.214 (25.708)	35.958 (33.696)	17.231 (17.536)	53.189 (51.232)

Die Vergleichszahlen für das 2. Quartal 2009/2010 sowie für 6 Monate 2009/2010 sind jeweils in Klammern angegeben.

Das jeweilige Segmentvermögen hat sich im Vergleich zum 30. September 2010 nicht wesentlich verändert.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis. Das Segmentergebnis entspricht dem »Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit« laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Umsatzentwicklung in den Regionen.

in T€

	2. Quartal		6 Monate	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Europa	427.095	382.785	886.906	813.355
Umsatzanteil in %	74,4	69,1	73,4	70,0
in Europa enthalten: Deutschland	150.777	165.347	317.808	343.763
Umsatzanteil in %	26,3	29,8	26,3	29,6
Asien/Pazifik/Afrika	89.859	86.485	198.648	184.383
Umsatzanteil in %	15,7	15,6	16,5	15,9
Amerika	56.791	84.769	122.615	163.463
Umsatzanteil in %	9,9	15,3	10,1	14,1
Gesamt	573.745	554.039	1.208.169	1.161.201

Weitere Informationen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Paderborn, im Mai 2011

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft
Der Vorstand

PRÜFERISCHE DURCHSICHT.

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER 2010/2011.***28. Juli 2011:**

Neun-Monats-Bericht 2010/2011

9. November 2011:

Vorläufiges Ergebnis zum Geschäftsjahr 2010/2011

9. Dezember 2011:

Geschäftsbericht 2010/2011 online verfügbar

* Alle Termine sind vorläufige Termine. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.Dieser Zwischenbericht ist im Internet als HTML- und Download-Version (PDF) unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik »Investor Relations/Berichte & Finanzdaten« verfügbar.**TITELBILD.**

Cash Management, Leergutrücknahme, Kundenservice oder Steuerung von Prozessen auf Filial- und zentraler Ebene – in diesen Bereichen können Handelsunternehmen Effizienzsteigerungen mit dem umfassenden Lösungsangebot von Wincor Nixdorf erzielen. Die Bargeldverarbeitung, die in den meisten Fällen noch manuell am POS und bei der Weiterverarbeitung im Kassenbüro erfolgt, bietet Potenzial für Effizienzsteigerungen. Denn das Bargeld-Handling ist teuer. Damit Handelsunternehmen profitabler arbeiten können, hat Wincor Nixdorf ein ganzheitliches Konzept für die effiziente Organisation und Steuerung des Bargeld-Kreislaufs vorgestellt (siehe Titelbild), das Kosteneinsparungen von mehr als 20 % ermöglicht. Die einzelnen Bestandteile des Portfolios sind in bedienten oder selbstbedienten Checkout-Konzepten sowie im Cash Office einsetzbar. Ein intelligentes Notenspeicherkonzept ermöglicht den Austausch der Speichermedien innerhalb der Systemfamilie CINEO und damit die Auszahlung von im Handel eingenommenen Banknoten durch Geldautomaten.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Corporate Communications
Heinz-Nixdorf-Ring 1
D-33106 Paderborn
Telefon +49 (0) 52 51 693-30
Fax +49 (0) 52 51 693-67 67
info@wincor-nixdorf.com
www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40672-J-Z741-1
Printed in Germany

Corporate Communications.

Telefon +49 (0) 52 51 693-52 00
Fax +49 (0) 52 51 693-52 22
andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.

Telefon +49 (0) 52 51 693-50 50
Fax +49 (0) 52 51 693-50 56
investor-relations@wincor-nixdorf.com



ClimatePartner 
klimaneutral
gedruckt

Die CO₂-Emissionen dieses Produkts wurden durch CO₂-Emissionszertifikate ausgeglichen.
Zertifikatsnummer: 972-53323-0411-1413
www.climatepartner.com